

Auswertung der Stationsarbeit



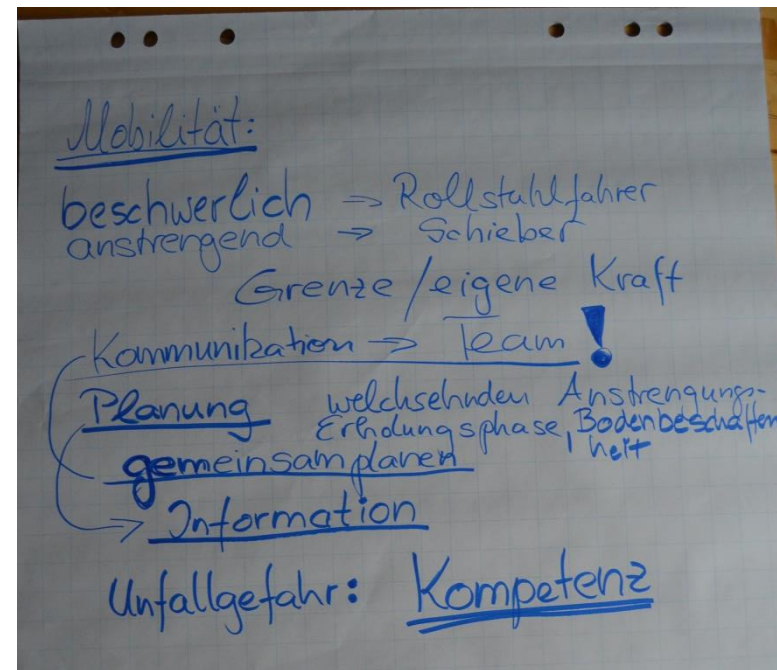
Station Mobilität

Erfahrung:

Die Nutzung eines Rollstuhles sowohl als Fahrer wie als Schieber ist beschwerlich und anstrengend – man kommt schnell an die Grenze seiner eigenen Kraft.

Ableitung:

- 1) Rollstuhlgerechte Natur- und Landschaftsführungen bedürfen einer gemeinsamen vorausschauenden Planung, einer guten Kommunikation und Information zwischen dem Natur- / Landschaftsführer und dem Teilnehmer.
- 2) Um Unfallgefahren zu vermeiden bedarf es einer umfangreichen Kompetenz im Bereich rollstuhlgerechter Führungen.



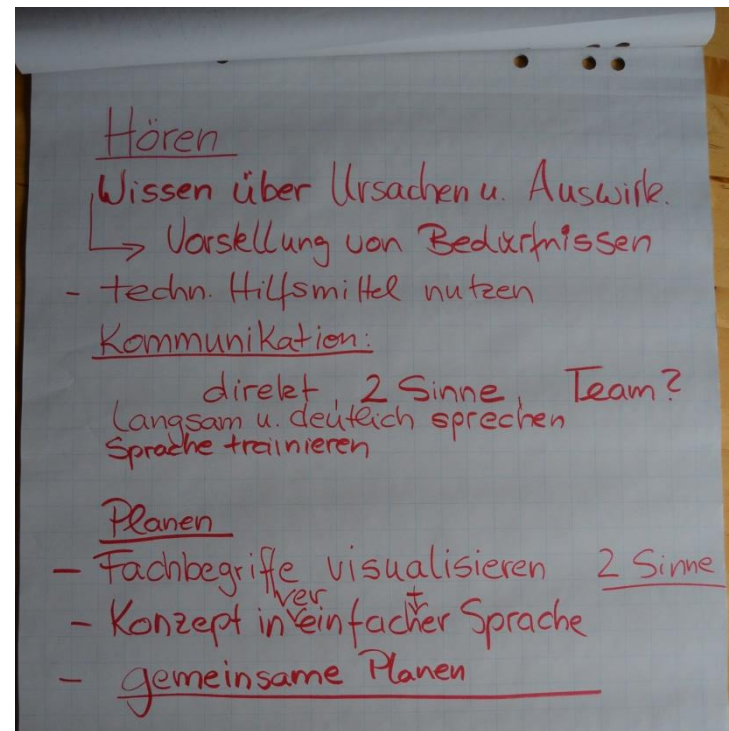
Station Hören

Erfahrung:

Kennenlernen der Ursachen und Auswirkungen des eingeschränkten Hörens. Vorstellung technischer Hilfsmittel und deren Nutzung.

Ableitung:

- 1) Natur- und Landschaftsführungen für hörgeschädigte Teilnehmer benötigen eine gemeinsame Planung mit Betroffenen.
- 2) Sie sollten in einfacher Sprache durchgeführt werden, wobei die Teilnehmer direkt anzusprechen sind, Fachbegriffe visualisiert werden und langsam und deutlich gesprochen wird.
- 3) Hilfsmittel zur Verständigung sollten genutzt werden.



Station Sehen

Erfahrung:

Eine Orientierung bedarf einer guten Information und Kommunikation durch die sehende Begleitperson. Vertrauen kann nur aufgebaut werden durch Kompetenz und Teamarbeit.

Ableitung:

- 1) Natur- und Landschaftsführungen für Blinde und sehbehinderte Menschen bedarf einer gemeinsamen Planung mit Betroffenen.
- 2) Die Führungen sind zur Ansprache weiterer Sinne akustisch, haptisch und olfaktorisch zu gestalten.
- 3) Die Kommunikation muss einer blindengerechten Beschreibung entsprechen.

